

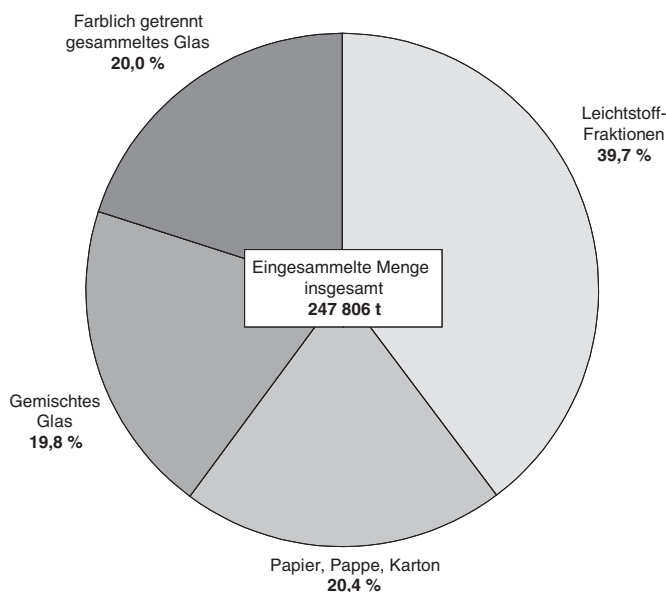


Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen in Schleswig-Holstein 2001

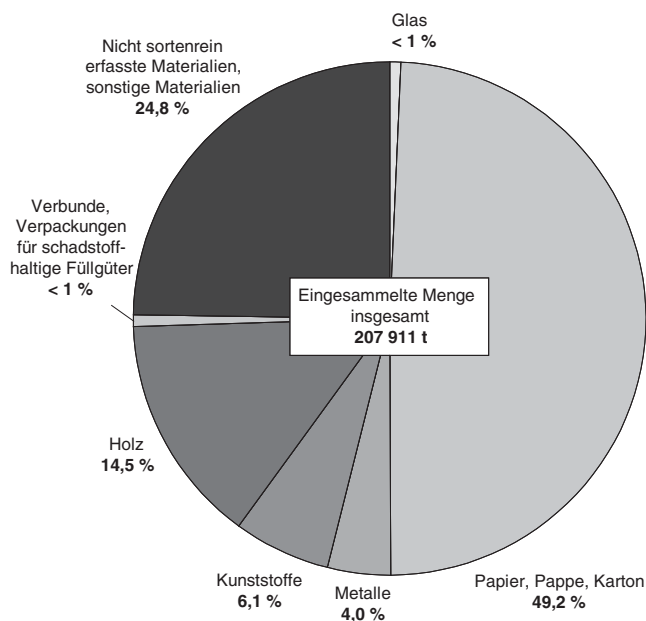
Mit Inkrafttreten der Verpackungsverordnung wurde 1991 verbindlich die Vermeidung und Verwertung von Verpackungsabfällen festgeschrieben. Die seitdem errichteten Rückführungssysteme, z. B. das Duale System, sorgen dafür, dass Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen vom Verbraucher abgeholt und einer Wiederverwertung zugeführt werden. Mit der Erhebung über die Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen wurden auch für das Jahr 2001 die mit der Einsammlung beauftragten Betriebe und Einrichtungen auf der Grundlage des Umweltstatistikgesetzes (UStatG) über Art und Menge der von ihnen eingesammelten Verpackungen befragt.

In Schleswig-Holstein sammelten im Jahre 2001 die befragten 47 Betriebe/Einrichtungen rund 248 000 t Verkaufsverpackungen bei privaten Endverbrauchern ein, 3 % weniger als 2000. Von dieser Menge entfielen 98 000 t (2000: 90 000 t) auf die Leichtstoff-Fractionen, das sind Gemische von Verkaufsverpackungen verschiedener Materialien, wie Kunststoff, Aluminium, Weißblech oder Verbundstoffe. Über Depotcontainer wurden außerdem 49 000 t gemischtes Glas sowie 50 000 t farblich getrenntes Glas eingesammelt. Das Aufkommen an Papier-, Pappe- und Kartonverpackungen betrug rund 51 000 t. Diese Menge wird rechnerisch auf der Grundlage des insgesamt beim privaten Endverbraucher eingesammelten Altpapiers, das überwiegend aus Druckerzeugnissen und sonstigen Papieren besteht, ermittelt. Dabei wird ein Anteil der Papierverpackungen am Altpapier von 25 % zugrundegelegt. Die abgeholten Verkaufsverpackungen gaben die Einsammler vollständig an Sortieranlagen weiter. Neben den Verkaufsverpackungen aus Privathaushalten wurden auch 208 000 t Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen, die bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern anfielen, eingesammelt. Nach Auskunft der befragten 63 Betriebe/Einrichtungen, die in Schleswig-Holstein mit der Einsammlung beauftragt waren, überwogen mit 102 000 t die Verpackungsmaterialien aus Papier, Pappe und Karton. Daneben fielen 30 000 t Holzverpackungen sowie Metalle und Kunststoffe mit 8 000 und 13 000 t ins Gewicht. Rund 52 000 t der eingesammelten Transport- und Umverpackungen setzten sich aus nicht sortenrein erfassten Materialien zusammen.

**Zusammensetzung der bei privaten
Endverbrauchern eingesammelten
Verkaufsverpackungen 2001**



**Zusammensetzung der bei gewerblichen und
industriellen Endverbrauchern eingesammelten
Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen 2001**



310301 Stat.LA S-H

Rechtsgrundlagen

Die Erhebung über die Einsammlung von Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen beruht auf dem Gesetz über Umweltstatistiken (Umweltstatistikgesetz - UStatG) vom 21. September 1994 (BGBl. I S. 2530) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Dezember 2000 (BGBl. I S. 1857). Erhoben werden die Angaben zu § 5 Abs. 5 Nr. 1 UStatG.

Begriffserklärungen

Verkaufsverpackungen

sind Verpackungen, die als eine Verkaufseinheit angeboten werden und beim Endverbraucher anfallen. Zu den Verkaufsverpackungen gehören auch Verpackungen des Handels, der Gastronomie und anderer Dienstleister, die die Übergabe von Waren an den Endverbraucher ermöglichen oder unterstützen (Serviceverpackungen). Verkaufsverpackungen verlieren ihre Funktion stets erst beim Endverbraucher. Beispiele für Verkaufsverpackungen sind geschlossene oder offene Behälter und Umhüllungen von Waren wie Becher, Beutel, Blister, Dosen, Eimer, Fässer, Flaschen, Kanister, Kartonagen, Schachteln, Säcke, Schalen, Tragetaschen, Einweggeschirr oder Einwegbestecke.

Transportverpackungen

sind Verpackungen, die den Transport von Waren erleichtern, die Waren auf dem Transport vor Schäden bewahren oder die aus Gründen der Sicherheit des Transports verwendet werden und beim Vertreiber anfallen. Beispiele für Transportverpackungen sind Fässer, Kanister, Kisten, Säcke einschließlich Paletten, Kartonagen, geschäumte Schalen, Schrumpffolien und ähnliche Umhüllungen, die Bestandteile von Transportverpackungen sind.

Umverpackungen

sind Verpackungen, die als zusätzliche Verpackungen zu Verkaufsverpackungen verwendet werden und nicht aus Gründen der Hygiene, der Haltbarkeit oder des Schutzes der Ware vor Beschädigung oder Verschmutzung für die Abgabe an den Endverbraucher erforderlich sind und beim Vertreiber anfallen. Zu den Umverpackungen zählen u. a. Blister, Folien, Kartonagen oder ähnliche Umhüllungen um z. B. Flaschen, Dosen, Becher oder Tuben.

Verbunde

sind Verpackungen aus unterschiedlichen, von Hand nicht trennbaren Materialien, von denen keines einen Gewichtsanteil von 95 % überschreitet. Hierzu zählen Getränkekartons sowie sonstige Verbunde aus Papier-, Kunststoff-, Aluminium- und Weißblechbasis.

Leichtstoff-Fraktionen (z. B. „Gelbes System“)

sind Gemische von Verkaufsverpackungen aus Materialien wie Kunststoff, Verbunden, Aluminium oder Weißblech.

Endverbraucher

ist derjenige, der die Waren in der an ihn gelieferten Form nicht mehr weiter veräußert.

Private Endverbraucher

sind Haushaltungen und vergleichbare Anfallstellen von Verpackungen, insbesondere Gaststätten, Hotels, Kantinen, Verwaltungen, Kasernen, Krankenhäuser, Bildungseinrichtungen, karitative Einrichtungen, Freiberufler sowie kleine Handwerksbetriebe.

Zeichenerklärungen

- nichts vorhanden
- × Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 nach Art, Menge und Verbleib

Art der Verkaufsverpackung	Betriebe ¹	Einge- sammelte Menge insgesamt	Davon angeliefert			
			an Sortieranlagen			direkt an Verwerter- betriebe
			ins- gesamt	davon mit Sitz in		
		Schleswig- Holstein		anderem Bundesland		
	Anzahl	t				
Bei privaten Endverbrauchern ein- gesammelte Verkaufsver- packungen insgesamt	47	247 806	247 806	240 694	7 112	–
darunter						
Leichtstoff-Fractionen	37	98 389	98 389	92 735	5 654	×
Papier-, Pappe-, Kartonverpackungen, getrennt gesammelt sowie aus Alt- papiergemischen	31	50 648	50 648	49 190	1 458	–
Gemischtes Glas	15	49 072	49 072	49 072	–	–
Farblich getrennt gesammeltes Glas	15	49 638	49 638	49 638	–	–

¹ Mehrfachzählungen möglich

2. Bei privaten Endverbrauchern eingesammelte Verkaufsverpackungen 2001 nach Wertstoff-Fractionen

Art der Verkaufsverpackung	Eingesammelte Menge in t
Papier, Pappe, Karton (PPK) ¹	
Verpackungen aus Depotcontainern	50 548
getrennt gesammelt als Verpackungen	100
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	856
Glas ²	
getrennt gesammeltes, gemischtes Glas	49 072
getrennt gesammeltes, farblich getrenntes Glas	49 638
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	30
Metalle ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Metallen	10
Weißblech aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	18 133
NE-Metalle aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	3 198
Kunststoffe ²	
getrennt gesammelte Verpackungen aus Kunststoff	49
Kunststoffverpackungen aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	27 155
Verbunde ²	
getrennt gesammelte Verpackungen	
aus der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen (AE/SOR)	8 029
Sortierreste ²	40 988
Insgesamt	247 806

¹ Errechnete Größe: Summe der eingesammelten PPK-Mengen aus der Erhebung über das Einsammeln von Verkaufsverpackungen (Positionen: PPK als Verpackungen getrennt gesammelt und Verpackungsanteil aus Depotcontainern und anderen Sammelsystemen für Altpapiergemische) mit Zurechnung des PPK-Verpackungsanteils aus dem Ergebnis der Sortierung von Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2001 bei Sortieranlagen (AE/SOR)“.

² Errechnete Größe: Mengenangaben aus der getrennten Einsammlung (aus der Erhebung: VV) mit Zurechnung der einzelnen Abfall-Fractionen aus dem Ergebnis der Sortierung der Leichtstoff-Fractionen aus der „Erhebung über die Abfallentsorgung in der Entsorgungswirtschaft 2001 bei Sortieranlagen (AE/SOR)“.

**3. Bei gewerblichen und industriellen Endverbrauchern eingesammelte Verkaufs-,
Transport- und Umverpackungen 2001
nach Art und Menge der einsammelnden Betriebe/Einrichtungen**

Verkaufs-, Transport- und Umverpackungen aus	Einsammelnde Betriebe/Einrichtungen ¹	Eingesammelte Menge im Inland
	insgesamt	
	Anzahl	t
Glas	16	1 447
Papier, Pappe, Karton	50	102 366
Metallen	29	8 284
eisenhaltigen Metallen	25	7 192
Aluminium	8	243
sonstigen Almetallen, Metallverbunden	8	849
Kunststoffen	36	12 707
Holz	34	30 085
Verbunden	5	1 515
Nicht sortenrein erfassten Materialien, sonstigen Materialien	30	51 507
Verpackungen für schadstoffhaltige Füllgüter	–	–
Insgesamt	63	207 911

¹ Mehrfachzählungen möglich